

Feuer zerstört Zweifamilienhaus

GOMMISWALD. Gestern Morgen brach um 8 Uhr in einem Haus an der Rickenstrasse ein Brand aus. Die Bewohner waren abwesend. Jetzt sind sie in einer Notunterkunft untergebracht.

FREDDY STÄHELI

An einem Zweifamilienhaus im Zentrum von Gommiswald ist Sachschaden in der Höhe von mehreren Hunderttausend Franken entstanden. Die beiden Gebäudeteile sind nicht mehr benutzbar. Für die Bewohner hat die Gemeinde eine Unterkunft gefunden. Die Ricken-

strasse musste für vier Stunden gesperrt werden. Entdeckt hatte das Feuer eine Polizeipatrouille, die in unmittelbarer Nähe des Hauses eine Verkehrskontrolle durchführte.

Schwierige Brandbekämpfung

Die Polizisten waren am Zusammenrücken ihrer Ausrüstung, als sie plötzlich

Feuer im Haus sahen. Die Feuerwehr sei rasch vor Ort gewesen, sagt Hans Peter Eugster, Mediensprecher der St. Galler Kantonspolizei. «Die Brandbekämpfung war schwierig, weil das Feuer immer wieder unter der Eternitwand hervorluderte und eine grosse Fläche in Brand stand.» Um effizient löschen zu können, habe man deshalb den Dachstock weg-reissen müssen.

50 Feuerwehrleute aus Gommiswald-Rieden und Uznach-Schmerikon bekämpften das Feuer. Die Rickenstrasse war gestern bis gegen den Mittag ge-

sperrt. Auch danach war die Durchfahrt durch Gommiswald erschwert. Als das Feuer ausbrach, waren alle Hausbewohner abwesend.

Katze kam mit Schrecken davon

Glück hatte auch eine Katze, die im Haus eingeschlossen war. Sie musste sprichwörtlich nur eines ihrer sieben Leben lassen. Die Feuerwehr rettete sie rechtzeitig und die Sanitäter versorgten sie mit Sauerstoff. Danach brachten sie die Feuerwehrmänner zum Tierarzt, wo sie sich vom Schrecken erholen konnte.



Die Feuerwehr musste den Dachstock aufreissen, um den Brandherd bekämpfen zu können. Bild: Fredy Stäheli

Postkarten für Oase Meienberg

JONA. Die IG Freiraum Meienberg macht mit einer Postkarten-Aktion auf die «einmalige grüne Oase mitten in Rapperswil-Jona» aufmerksam. Dies schreibt sie gestern in einer Medienmitteilung. Am Samstag werden an einem Stand an der Hanfländerstrasse Postkarten und Informationen zum Meienberg angeboten, der als kommunales und nationales schützenswertes Ortsbild aufgelistet ist. Der Stand ist von 11 bis 17 Uhr beim Gutenbergquartier platziert. Die Postkarten, die die Landschaft in den vier Jahreszeiten zeigen, können auch auf www.freiraum-meienberg.ch erworben werden. Die IG Freiraum Meienberg setzt sich seit 2009 für den Erhalt der mehrfach geschützten Landschaft am zentralen Stadthügel ein. Die Stadt wollte Teile des Gebiets in die Bauzone umzonen, wogegen sich die IG bis jetzt erfolgreich wehrte. «Dank dem Engagement von Privatpersonen konnte im Herbst ein überdimensioniertes Bauprojekt innerhalb des kommunalen Ortsbildschutzbereiches bei der Vogelau abgewendet werden», schreibt die IG. Sie strebt zusammen mit dem Heimatschutz SG/AI einen Konsens mit den kommunalen und kantonalen Behörden an, damit der kulturhistorische und landschaftliche Stellenwert des Meienbergs durch ein Gutachten der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission fundiert abgeklärt werde. (zsz)

Zum Brunch geladen

JONA. Am Frühlingsfest-Sonntag bietet die Bäuerinnen- und Landfrauenvereinigung wieder den Puurebrunch an. Das Besondere: Die meisten Produkte stammen aus eigener Produktion. Von Birchermüesli, hausgemachtem Brot und Zopf über Speck mit Spiegeleiern und selbstgemachter Konfi findet man alles auf dem Brunchbuffet. Auch das Kuchenbuffet ist bereits in der ganzen Region bekannt. Ab 10 Uhr ist das Brunchbuffet bereit. Kuchen und Torten gibt es bis zum Schluss um 16 Uhr. Kinder bis 12 Jahre erhalten Ermässigung. Der Stand befindet sich hinter der Apotheke an der Molkereistrasse im Zelt, welches an den Vortagen die CVP benützte. Anmeldungen sind erwünscht: Hedy Furer, Tel. 055 212 51 17; hedy.furer@hispeed.ch. (e)

IN KÜRZE

Quantenphysik im Alltag

RAPPERSWIL-JONA. Begriffe wie Quantenphysik, Quantenwelt oder Quantenheilen werden immer populärer. Der Vortrag «Quantenphysik im Alltag» am Donnerstag, 3. Mai, um 19.30 Uhr an der HSR wird viele Fragen beantworten. Im Rahmen dieses Vortrags wird erläutert, welches die Erkenntnisse von rund 100 Jahren Quantenphysik-Forschung sind, warum sie immer mehr Einfluss auf unser Alltagsleben haben und wie wir sie nutzen können, um uns unsere eigene Realität zu erschaffen. Erfüllendes Leben in Zeiten des Quanten-Bewusstseins bedeutet, sich von alten Überzeugungen zu befreien. (e)

Neuer Schulabwart

KALTBRUNN. Im Mai geht Schulhauswart Walter Züger in Pension. Samuel Kessler wurde zum Nachfolger gewählt. Kessler absolvierte eine Lehre als Autolackierer. In diesem Sommer beendet er die zweite Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt bei der Gemeinde. Während dieser Ausbildung hatte er die Möglichkeit, die Gebäude und Anlagen der Schule kennenzulernen, wie es in einer Mitteilung der Gemeinde heisst. (e)

Chlichinder-Für

SCHMERIKON. Morgen findet um 16.30 Uhr eine Chlichinder-Für in der Pfarrkirche statt. Es wird die Geschichte der Hasenjugen Josis erzählt, der nach einem Streit mit seiner Mama auszieht – und eine Überraschung erlebt. (e)

Weisser Sonntag in zwei Pfarreien

RAPPERSWIL/KEMPRATEN. Am kommenden Sonntag feiern die beiden Pfarreien St. Johann, Rapperswil, und St. Franziskus, Kempraten, gleichzeitig Erstkommunion. In Rapperswil sind es 34, in Kempraten 41 Erstkommunionkinder, welche erstmals das Sakrament der Kommunion empfangen. Die beiden Festgottesdienste beginnen jeweils um 10.30 Uhr. In St. Johann ist um 9.45 Uhr Besammlung der Erstkommunikanten auf dem Schulhausplatz Herrenberg.

In Kempraten wird die Singgruppe unter der Leitung von Chrysoula Peraki die neue Komposition «Chindermäss vom Zürisee» von Andrew Bond aufführen. Dieses Werk soll nächstes Jahr veröffentlicht werden und wird derzeit in Einsiedeln, Pfäffikon und Kempraten ad experimentum (probeweise) aufgeführt.

In Kempraten findet das Ständchen um 10 Uhr, also vor dem Gottesdienst, auf dem oberen Parkplatz beim Franziskuszentrum statt. In Rapperswil hingegen erst im Anschluss an den Festgottesdienst beim Apéro auf dem Schulhausplatz Herrenberg. Am Montag sind alle Erstkommunikanten mit ihren Familien zur Dankmesse um 8 Uhr mit anschliessendem Zmorge ins Franziskuszentrum Kempraten eingeladen. (e)

Lernen, Greifvögel zu bestimmen

KALTBRUNN. Die Greifvögel sind das Schwerpunktthema der Ausstellung im Pro-Natura-Infopavillon im Kaltbrunner Riet. Ein Bestimmungskurs ermöglicht es den Teilnehmenden am kommenden Samstag, Greifvögel und ihr Verhalten besser kennenzulernen. Der Mäusebusard und der Rotmilan können von vielen Personen noch relativ treffsicher bestimmt werden. Wer erkennt aber den Turmfalke, den Baumfalke, den Sperber oder den Habicht an deren Gestalt oder anhand von typischen Verhaltensweisen? Den Jägern der Lüfte ist die diesjährige Ausstellung im Pro-Natura-Infopavillon im Kaltbrunner Riet gewidmet. Am Samstag findet zudem ein Bestimmungskurs zum Thema Greifvögel statt. Der Kurs wird von Erich Widmer, Leiter der Greifvogelpflegestation in St. Gallenkappel, geleitet. An diesem Anlass werden Anregungen und Fragen aus dem Publikum als Diskussionsthemen aufgegriffen, so dass die Teilnehmenden vieles über die wichtigsten Bestimmungsmerkmale, Verhaltensweisen und die Biologie der faszinierenden Greifvögel erfahren. Der Kurs findet im Pro-Natura-Infopavillon am Hans-Noll-Weg in Uznach statt. Er dauert von 14 bis 16 Uhr. Eine Anmeldung bei Erich Widmer ist erwünscht: e.h.widmer@bluewin.ch; Telefon 055 284 27 42. (e)

Im Luftibus die Atmung testen

GOMMISWALD. Der Luftibus ist der Lungentest- und Informationsbus von Lunge Zürich. Der Bus ist im Dienst der Gesundheitsförderung und der Prävention unterwegs: Sein Ziel ist die Früherkennung von Lungenkrankheiten und die Aufklärung über Krankheitsrisiken. Am Sonntag macht der Luftibus Halt auf dem Frühlingsmarkt in Gommiswald. Erwachsene und Kinder ab zehn Jahren können ihre Lungenfunktion testen lassen. Die weltweite Zunahme von Lungenkrankheiten wie Asthma, chronische Bronchitis oder Copd (chronisch-obstruktive Lungenkrankheit) ist erschreckend.

In der Schweiz leidet jedes zehnte Kind an Asthma, und rund 400 000 Menschen sind von einer Copd betroffen. Interessierte haben im Bus die Möglichkeit, mit einem einfachen, kurzen Test ihre Lungenwerte zu erfahren und allfällige Fehlfunktionen frühzeitig zu erkennen. Der Bus ist mit zwei computer-gesteuerten Lungenfunktionsmessgeräten ausgestattet. Der Lungenfunktionstest wird von geschulten Mitarbeitenden des Luftibus durchgeführt und dauert rund zehn Minuten. Die Testperson bläst mehrmals kräftig durch ein Rohr mit einem speziellen Mundstück, während das Messgerät die Atemflusswerte aufzeichnet. (e)

«Musig Chappelle» lädt zur Probe

ST. GALLENKAPPEL. Am Mittwoch, 2. Mai, lädt die Musikgesellschaft St. Gallenkappel zur öffentlichen Probe. Für alle Interessierten, Newcomer und Wiedereinsteiger bietet sich die Gelegenheit, für einmal einen Blick hinter die Kulissen des Vereins zu werfen, reinzuhören oder auch gleich mitzuspielen. Die Musikgesellschaft St. Gallenkappel zählt 45 Aktivmitglieder, spielt in der 2. Stärkeklasse und steht seit diesem Frühling unter der musikalischen Leitung von Mathias Brandenberger.

Die Freude an der Musik ist der gemeinsame Nenner für die Musikantinnen und die Musikanten. Sie ist letztlich auch der entscheidende Grund, warum sich 14- bis 64-Jährige – Frauen, Männer, Singles, Familienväter, Handwerker, Büroangestellte, Akademiker und Studentinnen – einmal wöchentlich zu einer gemeinsamen Probe treffen. Gegensätze und Unterschiede verschwinden, wenn die Musik den Ton angibt, und weichen der Begeisterung, gemeinsam zu musizieren. Die alljährlichen Winterkonzerte mit dazugehörigem Theater stellen jeweils die musikalischen Höhepunkte im Vereinsjahr dar. (e)

Weitere Informationen gibt es im Internet auf der Website www.musikgesellschaft.ch. Öffentliche Probe: Mittwoch, 2. Mai, 20 Uhr, Probelokal im Mehrzweckgebäude, Rüeterswilerstrasse 49, St. Gallenkappel.